

- Herausgeber :** Schwalbe, deutsche Vereinigung für Problemschach
1. Vorsitzender: DR. WERNER SPECKMANN, 47 Hamm, Lisenkamp 4, Tel. 02381-81481.
2. Vorsitzender: DR. JOHN NIEMANN, 61 Darmstadt, Habichweg 6.
Schriftleitung: HANS-DIETER LEISS, 55 Trier, Kronprinzenstrasse 10.
Kassenwart und Versand: z. Zt. DR. WERNER SPECKMANN.
Zahlungen an: Konto Nr. 3095056 bei der Sparkasse der Stadt Hamm i.W.
Postscheckkonto Hamburg 947 17-209, Schwalbe V.v.P.
Bezugspreis = jährlich DM 25,—; Einzelhefte = DM 5,—.
- Sachbearbeiter :** Zweizüger: HANS-DIETER LEISS, 55 Trier, Kronprinzenstrasse 10.
Drei- und Mehrzüger: DR. BALDUR KOZDON, 8 München 50, Reinachstrasse 55.
Allgemeines Schach: DR. HANS PETER REHM, 75 Karlsruhe 41, Fridtjof Nansen-Str. 27.
Retro/Schachmathematik: z. Zt. vakant.
Löserliste: FRIEDRICH BURCHARD, 593 Hüttental-Weidenau, Hans Holbein-Strasse 1.
DRUKKERIJ VAN SPIJK N.V., Postbus 210, Venlo-Holland.

Mitgliederversammlung der Schwalbe und Tagung der FIDE-Kommission für Schachkompositionen vom 28.9.-5.10. 1974 in Wiesbaden

Zu den obigen — im Februarheft angekündigten-Veranstaltungen wird für die Mitglieder der „Schwalbe“ folgendes bemerkt:

Um den Sonntag (29.9.) für gemeinsame Veranstaltungen sowie für persönliche Kontakte freizuhalten, wird der Termin für die Hauptversammlung auf den Samstag nachmittag vorverlegt. Auf der Tagesordnung steht namentlich die Neuwahl des Vorstandes.

Wie in den vergangenen Jahren werden mit Sicherheit viele der teilnehmenden Schwalbenmitglieder bereits am Freitag in Wiesbaden anwesend sein.

Es wäre wünschenswert, wenn möglichst zahlreiche Mitglieder der „Schwalbe“ auch die Gelegenheit wahrnehmen würden, an den weiteren Veranstaltungen der FIDE-Kommission teilzunehmen. Für diejenigen Mitglieder, welche hiervon Gebrauch machen, ist ein Zuschuss zu den Übernachtungskosten vorgesehen.

Damit rechtzeitig die erforderlichen Dispositionen getroffen werden können, sind Zimmerwünsche bis zum 10. Juli 1974 an

Herrn G. W. Jensch

6230 Frankfurt 80

Liederbacher Str. 85

mitzuteilen.

Nachstehend wird das vorläufige Tagungsprogramm mitgeteilt:

28.9. Ankunft der Teilnehmer

15.00 Hauptversammlung der „Schwalbe“

20.00 Begrüssung, anschliessend Fachvorträge zu den Themen:

I. „Heutige Tendenzen zur Kategorisierung der Schachkompositionen“

II. „Computer und Problemschach“

29.9

9.00 Weitere Fachvorträge zu den angegebenen Themen; anschliessend Diskussion

15.00 Stadtrundfahrt

30.9.-3.10 FIDE-Kommissionstagungen

4.10. Ausflug mit anschliessendem Bankett

5.10. Abreisetag

Dr. W. Sp.

UNSERE JUBILARE 1974

94.Geb.-tag:	50.Gründungstag: Schwalbe,d .V.v.P.	
87.Geb.-tag:	Ernst Schaaf, Celle	am 23. 1.
86.Geb.-tag:	Prof. Dr. Otto Haupt, Erlangen	am 5. 3.
84.Geb.-tag:	Otto Binkert, Heidelberg	am 18. 6.
	Abraham Schiffmann, Nizza	am 7. 5.
	Feliciano Mendes de Moraes, Rio de Janeiro	am 15. 6.
	Rudolf Bienert, Detmold	am 5. 7.
	Hermann Schulz, Hamburg	am 20. 7.

82.Geb.-tag:	Otto Zimmermann, Zürich	am 11. 9.
81.Geb.-tag:	Gerhard Kretschmer, Neustadt/Weinstr.	im Mai
80.Geb.-tag:	Paul Eisenbeiss, Kehl	am 9. 5.
	Wilhelm Klages, Hamburg-Altona	am 18. 5.
	Germain Neirinckx, Brüssel	am 19.11.
	Dr.Rudolf Leopold, Dresden	am 29.12.
70.Geb.-tag:	Ernst Schulz, Glinde	am 25. 1.
	Heinrich Jühe, Soest	am 17. 8.
	Friedrich Fricke, Mülheim/Ruhr	am 22.12.
65.Geb.-tag:	Wolfgang Weber, Plauen	am 18. 3.
	Rafael M.Kofman, Moskau	am 26. 3.
	Hans Erdenbrecher, Fürth	am 26. 6.
	Reinhold Wackler, Lorch	am 6. 7.
	Ernst Raschick, Bad Harzburg	am 6. 8.
	Aleksandr A.Baturin, Moskau	am 15.12.
60.Geb.-tag:	Friedrich Burchard, Hüttental-Weidenau	am 23. 9.
	Herbert Kamczyk, Braunschweig	am 24. 9.
	Anthony Dickins, Kew Gardens	am 1.11.
	Oscar Bonivento, Bologna	am 27.11.
	Peter Kniest, Wegberg	am 15.12.

Allen Jubilaren die herzlichsten Glückwünsche.

Mitbegründer der Schwalbe.

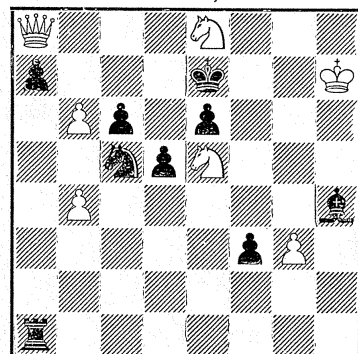
Ernst Skowronek in Wanne-Eickel, der bereits im Februarheft dieses Jahres als Mitbegründer der „Schwalbe“ vorgestellt wurde, wird am 29.Mai 75 Jahre alt. Bis zum letzten Kriege war er vor allem im praktischen Spiel rege und mit Erfolg tätig, aber auch als Problemkomponist trat er hervor. Die Freude am Problemschach ist bei ihm in den letzten Jahren, in denen er erneut eine Reihe von Aufgaben veröffentlicht hat, wieder aufgelebt. Wir bringen von ihm ein Problem aus der früheren Zeit.

Besonders erfreut waren wir, dass sich mit **Walter Usath** in Gelsenkirchen (geb. 1897) ein weiterer Mitbegründer der „Schwalbe“ bei uns meldete. In einem längeren Brief berichtet er über die Anfangszeiten der „Schwalbe“ und seine persönlichen Kontakte mit den Mitgliedern, die in ihr damals die hervorragende Rolle spielten. Anton Trilling, Wilhelm Krämer, Dr.Wilhelm Massmann, Dr.Eduard Birgfeld und Wilhelm Karsch werden von ihm dabei besonders hervorgehoben, und seine Ausführungen werden durch interessante Fotos aus der damaligen Zeit begleitet. Aus dem Problemschaffen von Walter Usath, der auch lange Zeit das Amt des Kassenwarts der „Schwalbe“ ausgeübt hat, bringen wir hier ebenfalls eine Aufgabe.

Dass ein Mitbegründer der „Schwalbe“, **Wilhelm Krämer** (geb. am 18.10.1898), am 22.4.1973 verstorben ist, hatten wir bereits in der „Schwalbe“ erwähnt. Widrige Umstände haben bewirkt, dass ein ausführlicher Nachruf bisher unterblieb. Wir holen dies hier nach, indem wir gleichzeitig eine seiner Aufgaben nachdrucken. Er war Zeit seines Lebens ein treues Mitglied der „Schwalbe“ und ein hervorragender Problemkomponist, der vor allem Freude daran fand, konstruktiv besonders schwierige Themen zu bewältigen. In der „Schwalbe“ sind seine Persönlichkeit und sein Schaffen bereits in Heft 10-11/1968, Seite 133 ff anlässlich seines 70.Geburtstages ausführlich gewürdigt worden. Dabei wurde eine Auslese von 13 seiner Probleme gebracht.

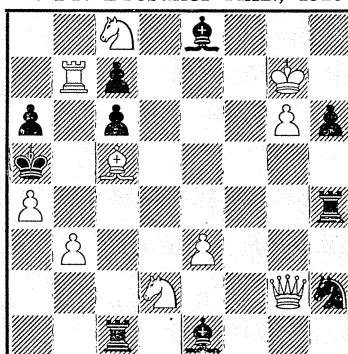
F.B.

Ernst Skowronek
Rewe-Post, 1936



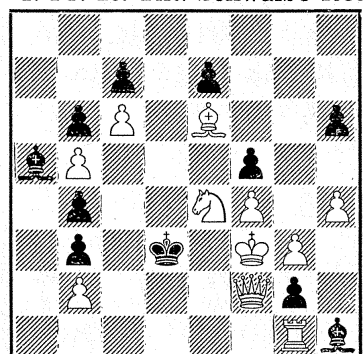
3♣ (7+9)
1. Sd6 dr. 2. Df8+
1... Sd7 2. Dd8+
2× D-Opfer

Walter Usath
4. Pr. Dresdner Anz., 1925



3♣ (10+10)
1. De2 (dr.2.Da6+)
1... Tcc 2.Dh5
1... Tcc4 2.Dh5
2× Treffpunkt

Wilhelm Krämer
1. Pr. 26. Tht. Schwalbe 1935



s8♣ (11+11)
1. Sd2 2.Sc4+ 3. Se3 4. Sc2+
Kd3 5. Sd4 h5 6. Se2 7. Sc3+
Kd3 8. Se4 fe4+
Rundlauf des wS auf kleinstem Quadrat

URDRUCKE

Lösungen bitte an Friedrich Burchard, 593 Hüttental-Weidenau, Hans-Holbein-Strasse 1. Einsendetermin 15. 7. 74.

Zweizüger: Bearbeiter = Hans-Dieter Leiss.

Preisrichter 1974 = Cor Goldschmeding.

Ob GM mit seiner heutigen Miniatur mehr Glück hat als mit 1165, die vollständig vorweggenommen ist? GR glaubt, mit 1209 etwas Neues dargestellt zu haben; wir erkennt, was gemeint ist? Bei den meisten anderen Stücken spielen themat. Fehlversuche eine Rolle; einige Satzspiele sind in 1216 zu beachten. Zyklisch geht es in 1218 zu. - Bitte beachten Sie noch folgendes:

1. Senden Sie Ihre Probleme bitte direkt an die jeweiligen Sachbearbeiter, sonst müssen Sie evtl. lange Verzögerungen in Kauf nehmen. 2. Stempeln Sie bitte nie 2 Probleme auf **eine** Postkarte oder auf Vorder- und Rückseite **eines** Blattes. 3. Beschränken Sie sich bei der Lösung nicht allein auf die Angabe des Schlüssels. Soll der Sachbearbeiter raten, was Sie darstellen wollen? 4. Für die Zweizüger-Abteilung gilt immer noch die Regelung, dass Probleme, die innerhalb eines Jahres nicht veröffentlicht wurden, den Einsendern wieder zur Verfügung stehen. Die weiter steigenden Portokosten machen es mir leider unmöglich, die Autoren jeweils über die Gründe des Nichtabdrucks zu informieren. 5. **Anforderungen von Belegheften und Probeheften** bitte immer an Dr. W. Speckmann richten!

Drei- und Mehrzüger: Bearbeiter = Dr. Baldur Kozdon.

Preisrichter 1974 = Willy Popp (3), Theodor Siers (n).

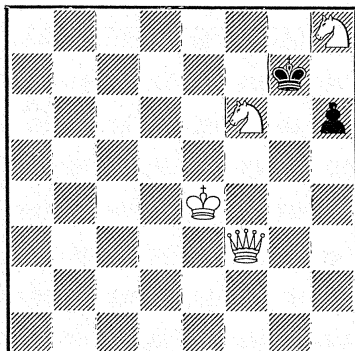
Sparsam in der Wahl der Mittel — anspruchsvoll in der Aussage: diese Devise könnte diesmal gut und gern unter den ersten Dreizügern stehen. Fritz Günther ist ein Neuling; ebenso herzlich begrüßen wir Jean Lochet, der schon seit längerem einen etwas komplizierten Mechanismus bearbeitet. Hans Hofmann, einer unserer bewährten Vorprüfer, war vor Jahren schon einmal recht erfolgreich: sein neues Opus wird sicher ebenso den verdienten Beifall ernten. Das folgende Stück ist eine echte Koproduktion, was heissen will, dass von einem bloss kosmetischen Eingriff des Sachbearbeiters nicht die Rede sein kann. Anspruchsvoll in ihrer Thematik sind schliesslich die nächstfolgenden Beiträge; und damit wären wir schon bei den Mehrzügern. Weisse Lenkungen behandeln Albert Volkmann und Dr. H.-P. Rehm; nicht von Pappe, d.h. keineswegs auf den ersten Blick durchschaubar, dürften die übrigen Stücke sein. Lediglich Ellinghovens Beitrag ist von leichterem Schlag, wenn auch das „gewisse Etwas“ nicht fehlt. Erfreulich, dass auch Altmeister Ernst Schaaf — 94 Jahre! — mit einem ansprechenden Beitrag vertreten ist.

Allgemeines Schach: Bearbeiter = Dr. Hans Peter Rehm.

Preisrichter 1974 = N.N.

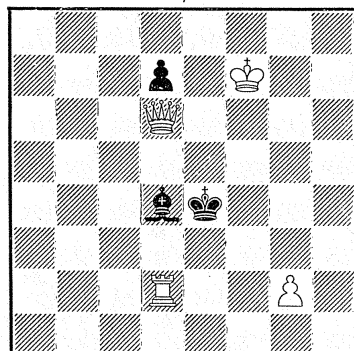
Zu den Urdrucken auch diesmal keine lange Vorrede. Für astronomisch bewanderte Leser: P. Buerke vergleicht in seiner Zylinderschachaufgabe den sLal mit dem Mond. Warum wohl? (Da dies aber nicht die Spalte „Am Rande des Schachbretts“ ist, kann man mit mehr oder weniger sinnreichen Antworten hier keine Punkte scheffeln.) Herr Dr. Mertes hat aus seiner vollständigen Aufstellung aller korrekten Hilfsmattaufgaben mit diesem Material für unsere Leser eine der schönsten ausgewählt. Vao und Pao ziehen wie L (bzw T), schlagen aber auf ihren Linien nur über einen Sprungstein beliebiger Farbe hinwegspringend. So bietet in Chiccos Aufgabe 1.Sf8+ zwar Schach, nach 1...Lc8 geht es nicht weiter, da Pb8 nur nach d8 könnte, wenn er dort etwas zu schlagen hätte.

Nr. 1207 Gerhard Maleika
Minden



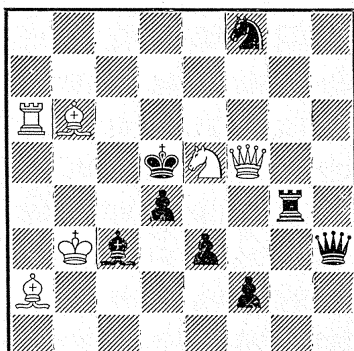
Matt in 2 Zügen (4+2)

Nr. 1208 Jean Roche
St. Etienne/Frankreich



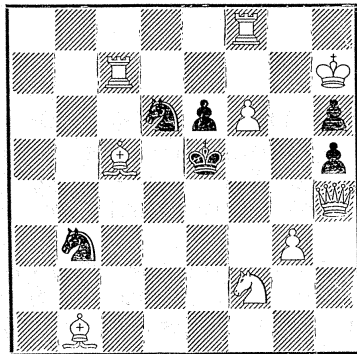
Matt in 2 Zügen (4+3)
a) Diag. b) Bd7→b6

Nr. 1209 Gerd Rinder
Haar



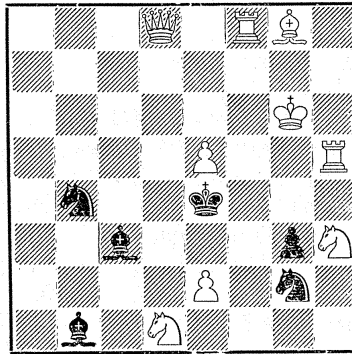
Matt in 2 Zügen (6+8)

Nr. 1210 W. G. Kopajew
Moskau



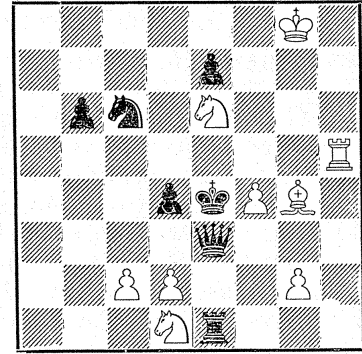
Matt in 2 Zügen (9+6)

Nr. 1211 Alexander Korobow
Wolgograd/UdSSR



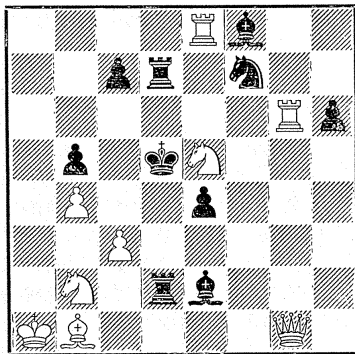
Matt in 2 Zügen (9+6)

Nr. 1212 Friedrich Beck
Winnenden



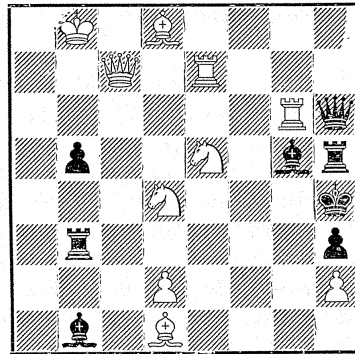
Matt in 2 Zügen (9+7)

Nr. 1213 Dr. Erich Racz
Sibiu/Rumänien



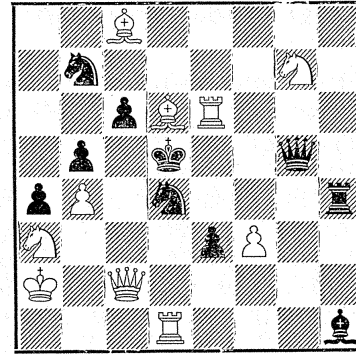
Matt in 2 Zügen (9+10)

Nr. 1214 Georgij Kisilow
Wolgograd/UdSSR



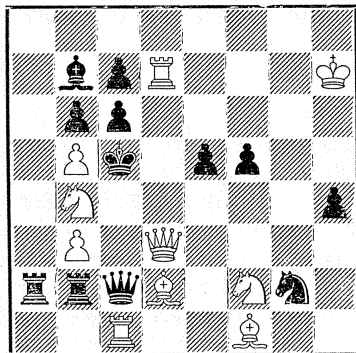
Matt in 2 Zügen (10+9)

Nr. 1215 David Hjelle
Volda/Norwegen



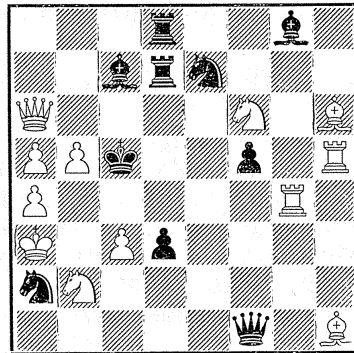
Matt in 2 Zügen (10+10)

Nr. 1216 Edward W. Beal
Bckenham/England



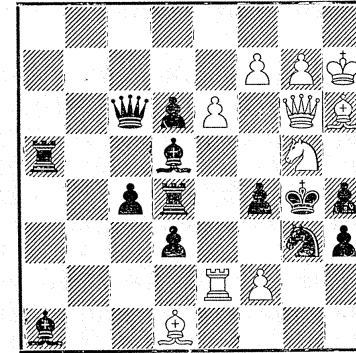
Matt in 2 Zügen (10+12)

Nr. 1217 Ewgenij Petrow
Urjupinsk/UdSSR



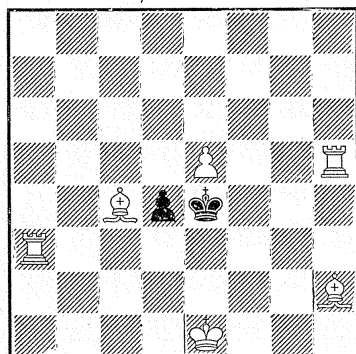
Matt in 2 Zügen (12+10)

Nr. 1218 Roman Fedorowitsch
Sambor/UdSSR



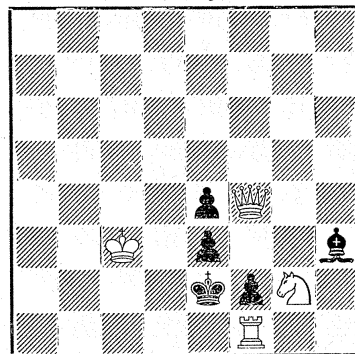
Matt in 2 Zügen (10+13)

Nr. 1219 Helmut Roth
Graz/Österreich



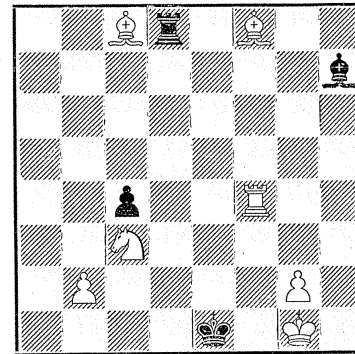
Matt in 3 Zügen (6+2)

Nr. 1220 Herbert Engel
Hof/Bayern



Matt in 3 Zügen (4+5)

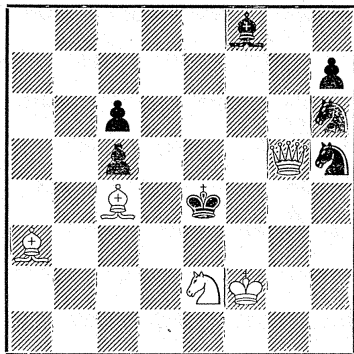
Nr. 1221 Fritz Günther
Bocholt



Matt in 3 Zügen (7+4)

Nr. 1222 Jean Lochet

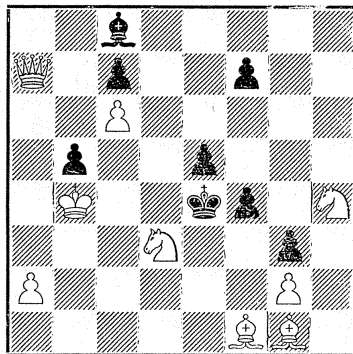
Gradignan/Frankreich



Matt in 3 Zügen (5+7)

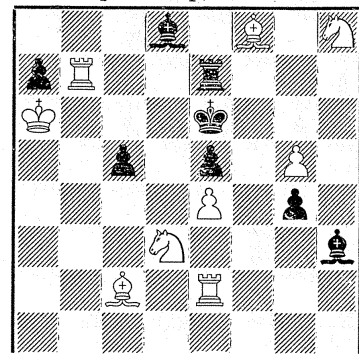
Nr. 1223 Hans Hofmann

Bayreuth



Matt in 3 Zügen (9+8)

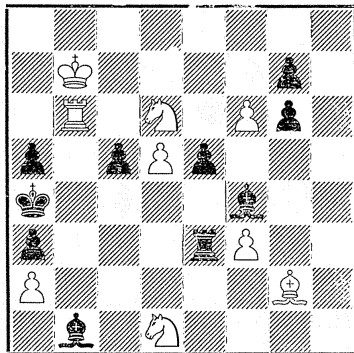
Nr. 1224 Karl Vahrenkamp
und Dr. Baldur Kozdon
Espelkamp/München



Matt in 3 Zügen (9+8)

Nr. 1225 Manfred Nieroba

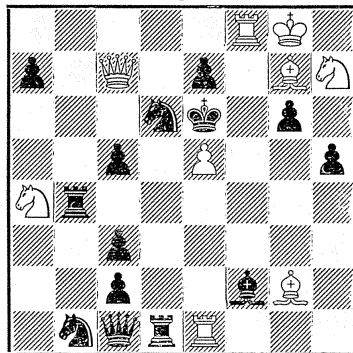
Troisdorf



Matt in 3 Zügen (9+10)

Nr. 1226 Dr. Hermann Weissauer

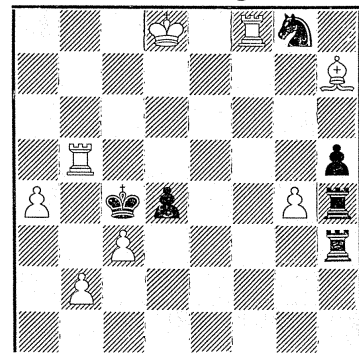
Ludwigshafen



Matt in 3 Zügen (9+14)

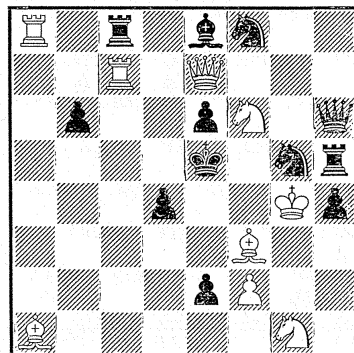
Nr. 1227 Albert Volkmann

Altenberge



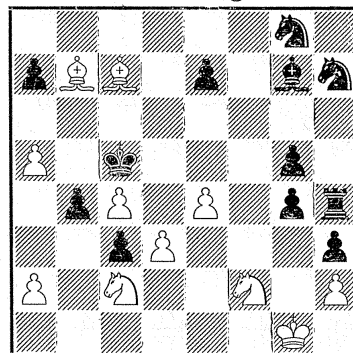
Matt in 4 Zügen

Nr. 1228 Michael Keller
Geldern



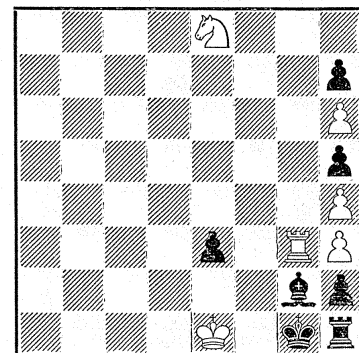
Matt in 4 Zügen

Nr. 1229 Willy Popp
Würzburg



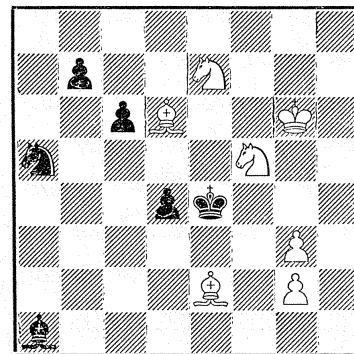
Matt in 4 Zügen

Nr. 1230 Bernd Ellinghoven
Aachen



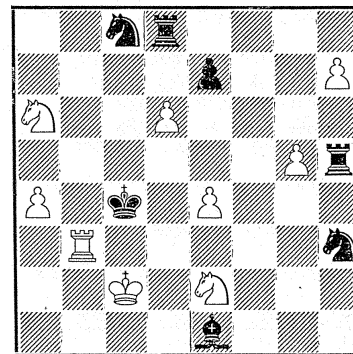
Matt in 5 Zügen (6+7)

Nr. 1231 Dr. Hans-Peter Rehm
Karlsruhe



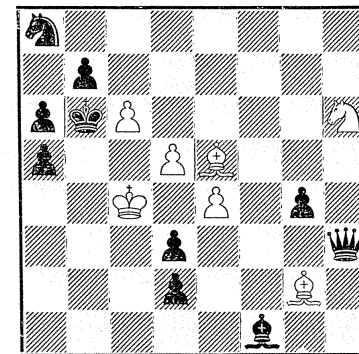
Matt in 6 Zügen (7+6)

Nr. 1232 Claude Goumondy
Paris



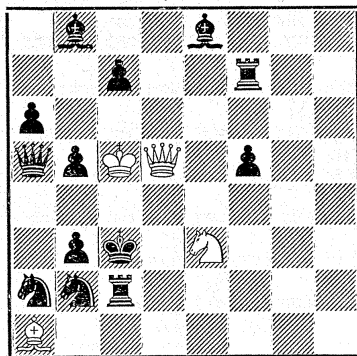
Matt in 6 Zügen (9+7)

Nr. 1233 Ernst Schaaf
Celle



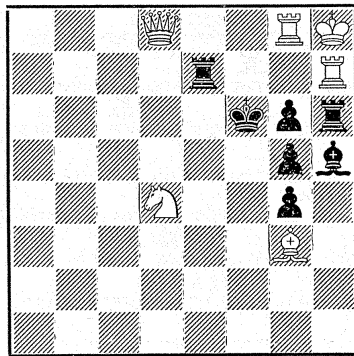
Matt in 6 Zügen (7+10)

Nr. 1234 Leonid Makaronez
Lwow/UdSSR



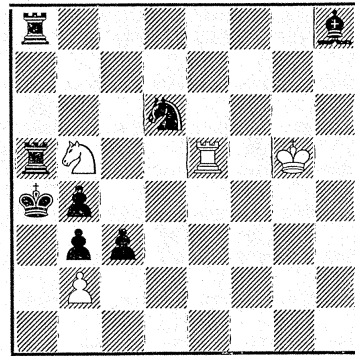
Selbstmatt in 2 Zügen (4+13)

Nr. 1235 Wolfgang Weber
Plauen



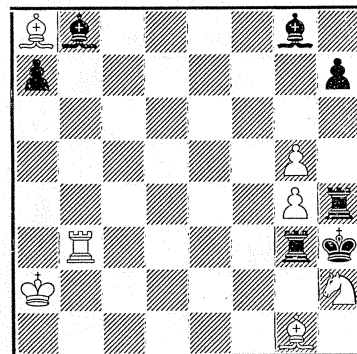
Selbstmatt in 4 Zügen* (6+9)

Nr. 1236 E. Baumgarten
Leipzig



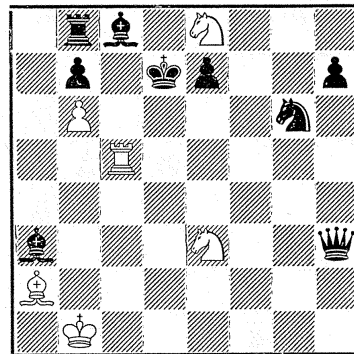
Hilfsmatt in 2 Zügen (4+8)
3.1.1.1

Nr. 1237 Bernard Schauer
Gummersbach



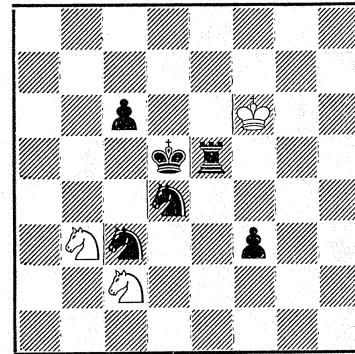
Hilfsmatt in 2 Zügen (7+7)
3.1.1.1

Nr. 1238 Claude Goumondy
Paris



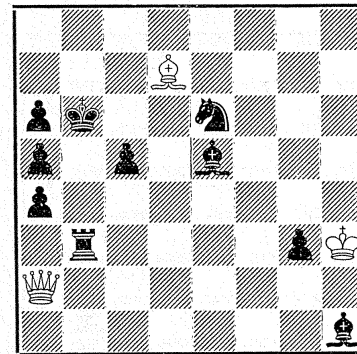
Hilfsmatt in 2 Zügen (6+9)
4.1.1.1

Nr. 1239 Zivko Janevski
Jugoslawien



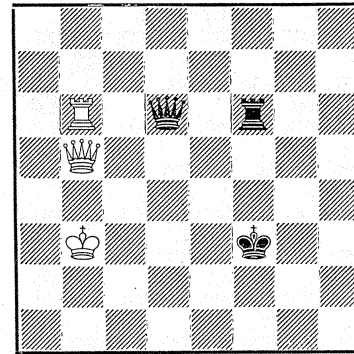
Hilfsmatt in 2 Zügen (3+6)
a) Diagr. b) Kd5→e4

Nr. 1240 Armin Geister
Berlin



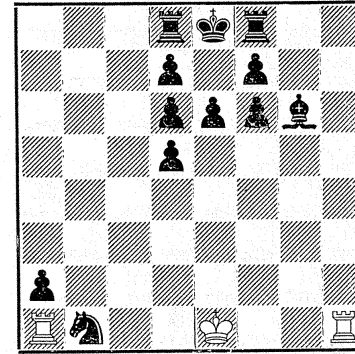
Hilfsmatt in 2 Zügen (3+10)
a) Diagr. b) Tb3→f8

Nr. 1241 Z. Milanovic
Belgrad



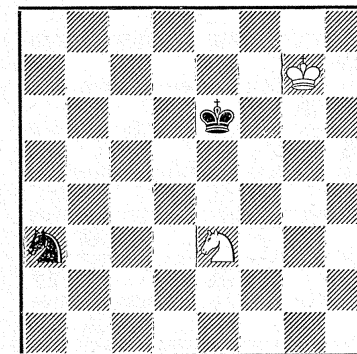
Hilfsmatt in 2 Zügen (3+3)
Duplex

Nr. 1242 Fadil Abdurahmanovic
Sarajewo/Jugosl.



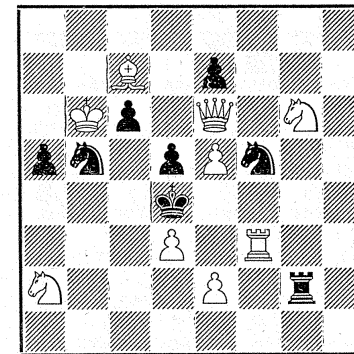
Hilfsmatt in 3 Zügen* (3+12)

Nr. 1243 Dr. Helmut Mertes
Dortmund



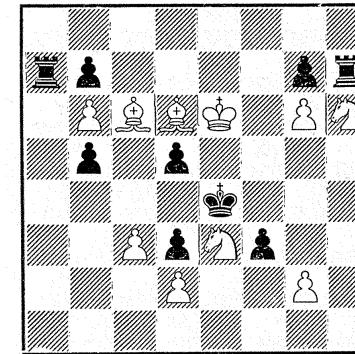
Hilfsmatt in 7 Zügen (2+2)
Weiss→ a) Diagr.

Nr. 1244 Petko A. Petkow
und Krassimir Gandew
Sofia



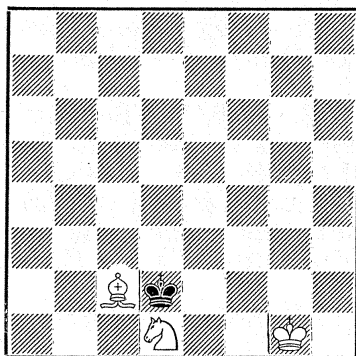
Matt in 2 Zügen (9+8)
Circe

Nr. 1245 Manfred Nieroba
Troisdorf



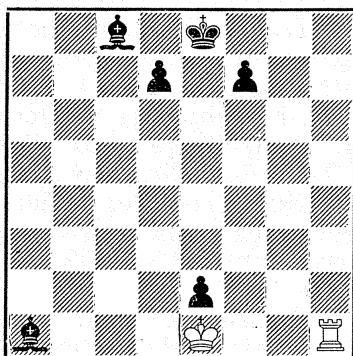
Matt in 2 Zügen (10+9)
Circe

Nr. 1246 Per Grevlund
Dänemark



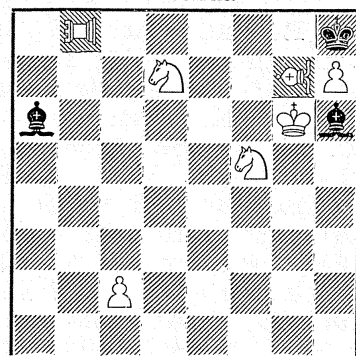
Hilfsmatt in 4 Zügen (3+1)
Circe

Nr. 1247 Paul Buerke
Berlin



Selbstmatt in 3 Zügen (2+6)
Lägstzüger Zylinderschach

Nr. 1248 Dr. Adriano Chicco
Genua



Matt in 2 Zügen (7+3)
Vao g7, Pao g8

LÖSUNGEN AUS HEFT 22, AUGUST 1973

Zweizüger Nr. 1036 - 1047 (Bearbeiter: Hans-Dieter Leiss).

1036 (Dr. W. Speckmann). 1. Kf1? Dh7: 1. Tg3!? Dh2 2. 0.0.0≠, aber 1.- Dh7:!
Daher 1. Tf2! (2. Kd2, Ke2, 0.0.0); Schwarz kann die Drohungen durch 1.- Dh5/
Dh6/Dh7: nur differenzieren. Die Zustimmung der Löser war karg (Eine erstaun-
liche Miniatur! DrHA - Gefällt mir. BE). H. Zajic hat versucht, den Inhalt ohne
wK im Schach darzustellen; das Ergebnis (Urdruck): Ke1 Dh7 Ta1 f2 Sb1 Bc3
- Kh1 Dh4 Th8 Sg8. 1. Sd2? Dh5! - 1. Sa3!

1037 (ders.). 1. Kg1? Tf6: 2. Deh1, aber 1. - Kh7! 1. Kg2? Kh7 2. Dah1, aber 1.- Tf6:!
Nur 1. Kg3! vermeidet die Selbstbehinderung auf D-Linien (1.- Lf6: 2. f8D). -
Feiner Auswahlsschlüssel, sehr originell (CB). Lobenswert (JB). Die 2 wDD sind
themabedingt, der wK im Schach aber ist — wie auch in der vorigen Aufgabe —
nur eine Konstruktionshilfe (HA). Wie wär's mit 3 wDD und wK im Doppel-
schach? (MN)

1038 (R. Bauer). 1. Le3! 1. d6! 1. g6+! (danach **Dual** Kf6 2. Tf7/Ld4) 1. Ld7!
1. Sg6+! 1. Le7! 1. f4+! 1. g4! Leider ist dieser allgemein gelobte Task der sK-
Fluchten auf alle acht Nachbarfelder vorweggenommen (vgl. S. 127).

1039 (F. Beck). 1. a3? (2. Db4) Tb6/Th4/Tc6 2. Dd5/Se6/Sb7 (1.- a5!) 1. a4? (2.
Db5) Tb6 2. Dc3 (1.- a6!) 1. Lc6? (2. Db5) Tc6: 2. Sb7 (1.- a6!) 1. Ld5! (2. Sb7)
Tb6/Th7 2. Dc4/Se6. - Verführungreiche Aufgabe (DrED). Wertsteigernde Verf.
(BE), die aber mit 2 in der Lösg. unbeteiligten BB erkaufte sind (LO). Scheinspiele
wenig verführerisch, aber der Dreiphasenmattwechsel kann sich sehen lassen (FH).
JB fragt nach dem Unterschied zwischen den Begriffen „Antikritikus“ und „Sperr-
meidung“. In der Literatur werden die Begriffe oft als identisch gebraucht. Ich
bin jedoch der Ansicht, dass zumindest von der sprachlichen Sicht her diese Identi-
tät nicht ganz vorausgesetzt werden kann: Ein antikritischer Zug ist immer ein
Zug eines Langschrittlers, der ein kritisches Feld überschreitet, um eine drohende
Verstellung auf dem kritischen Feld durch einen Stein der eigenen Farbe und
damit die Ausschaltung seiner Wirkungskraft zu vermeiden. Ein sperrmeidender
Zug muss aber m. E. nicht immer antikritisch sein; die drohende (Aus-)Sperrung
eines eigenen Steines kann auch anders vermieden werden. (HDL)

1040 (Z. Tancic). a) 1. Lb5! b) Lc4! c) 1. Lb5! d) 1. Lc4! Während der durch die
L-Verstellung bedingte Teil der Doppeldrohung (2. De2) in allen vier Versionen
gleichbleibt, ändert sich die 2. Drohung jeweils durch die relative Stellung von
wS und sL. - Nowotnys über's Kreuz (CB). Gute Idee, aber doch etwas schematisch
(HA, ähnlich MN, FH).

1041 (E. Petite). 1. g5? (2. Sg4) Df5! - 1. Lf3? (2. Sd1) Db1! - 1. Tad4? (2. Sc4) Dd3!
1. Tdd4? De4! - 1. Kg3! Dd3/De4 2. Td3:/Te4:. Der **Dual** nach 1.- Df7 müsste leicht
auszumerzen sein. - Ökonomie, Inhalt, Idee gut! (BE). Gute Verteidigungszüge
der sL auf der Diagonalen in den Verf. (MN). Das Stück lebt vom Verführungs-
Schnittpunkt d4 (HZc). Fleissige sD, aber sonst? (DrKS). Einige Reinfälle mit
1. Lf3? (LO).

1042 (M. Keller). 1. L? mit einfacher Drohung ist zu schwach, daher: 1. Lc6!?
(2. Db8:/Sd7) Tb4: 1. Le4! (2. Db8:/Dd4) Ld6! 1. Lf3! (2. Db8:/Sd3) Lb5!
1. Lg2!! (2. Db8:/Sg6) Ld7+/Dd3 2. Sd7:/Sd3:. - Bemerkenswert schwierig, vor
allem, die richtigen Widerlegungen zu finden (HA). Schöner Auswahlsschlüssel
mit feinen, subtilen Widerlegungen (DrED). Interessante Doppeldrohungen nach
Vektorsperren mit raffinierten Widerlegungen (FH). Reichhaltige Verführungen,
gute Konstruktion (DrKS). Alle drei them. Verf. sind wirklich verführerisch
und wurden voll „ausgekostet“, besonders 1. Lf3? (LO).

1043 (R. Lepage). 1.- fe 2. Te5: 1. Sc4? (2. Sd6) Kd4:+/Sc4: 2. Se5/Db1 (1.- Te3!) 1. De7! (2. Sc6) Kd4:/Sc4/Sd3/fe/Te3 2. Db4/Sc4:/Sd3:/De5:/Tg4: Feines Spiel mit Rückkehr nach K-Flucht, 2 Linienöffnungen nebst Batterie-Reaktionen. Klassensmerkmale! (FH) Batteriewechsel mit Rückkehr (MN). Grossartige Verführungen (JB). Oft wurde 1. Sc4? versucht, aber auch 1. Sd7? Sd3! (LO).

1044 (H. K. Awramenko u. M. N. Marandjuk). 1. Dc6? (2. Dc3:) Tc5/Tc2/Sc5/Lc6:/2. Sf3/Le3/Sb5:/Sc6: (1.- Sc7!) 1. Dh8? (2. Sc6) Tde5:/Tee5:/d2 2. Sb5:/Le3/Sc2 (1.- Sg7!) 1. Td8! (2. Sb5:) Tee5:/Ta2/Sc7/Lc6 2. Le5:/Le3/Sf3/Sc6:.. Paradenwechsel bei den Matts Le3 und Sb5:, von denen letzteres in der Lösung nur als Drohmatt auftaucht. - Verführungsreich und schwierig (HZc). Eine scharfe Sache! (BE) Lebt von den Verführungen; schwer! (DrKS) Viele Fehllösungen mit 1. Dc6? und einige mit 1. Dg6? Te5:!! (LO)

1045 (W. M. Artschakow). 1. Tde5? Le4:!! 1. Tee5? Dh3+! 1. Le5? Sc5! 1. e5? Tc4+! 1. Se5! (2. Tb5/Ted6), wonach es leider den **Dual** 1.- Sd4 2. Ld4:/La5 gibt. - 5x Nowotny. Der beste 2er des Heftes (HZc). Gute Nowotny-Auswahl (MN, GM, ähnlich BE). Sehenswerte Konstruktionsleistung (JB). DrED und DrKS glauben, dass man Ähnliches schon zu oft gesehen habe.

1046 (E. Gross). a) 1. Lc5/Lh6? Kf4/Ke6! 1. Lg5! (2. Kd3) d4/f4/Ke6 2. f4/Lf6/Tce7: b) 1. Lg5? Kd4! 1. Lc5! ...2. Ld6/d4/Tge7:.. - Imponierender Zwilling (GM). Hervorragend (DrHA). Symmetrische Lösung, hier sehr ästhetisch und geschmackvoll, reichhaltiges Spiel (DrKS). Die meisten anderen Löser (HA, DrED, BE, FH, HHS) sind der Ansicht, dass die Symmetrie das Stück zu schematisch werden lässt.

1047 (H. Rössler). 1.- Sf4: 2. Tf4: 1. Kd3! (2. Kd4) Sf4:++/Sc3:+/Sf3:/Tc4: 2. Ke3:/Kc3:/Kc3:/Ke2:/Kc4:.. Doppelschach-Provokation mit Mattwechsel noch dem Doppelschach; K-Batterie. - Guter Schlüssel (DrKS). Gute Idee. aber Materialaufwand ein bisschen zu gross (DrED). Den Aufwand bemängeln ferner HA, AP. HZc verweist zum Vergleich auf eine eigene Aufgabe (2543 Schach-Echo 1961), die jedoch kein Doppelschach enthält.

Gesamturteile: Insgesamt guter Durchschnitt. Am besten 1038. dann 41.42.43. 39.37 (HA). Serie hat mir sehr gut gefallen, vor allem 1037 u. 43 (CB). Trotz Sommerflaute keine üble Serie. Am besten 1042. 41.47.45 (Khr), 1045.41.43.47 (MN), 1045.44.46 u. 42 (HZc). Nur 11 Löser umschifften alle Klippen dieser einmalig verführungsreichen Serie (LO).

Drei- und Mehrzüger Nr. 1048-1062 (Bearbeiter: Dr. B. Kozdon)

1048 (G. Jahn). 1.Dd6? Le5! - 1.Lc7? Ld4! (einige Reinfälle mit 1.Lc7?). 1.Le7! dr. 2.Ld3+ Ke5/Ke6 3.Dd6/De4#; 1.- Ld4 2.Ld3+ Kf4 3.Ld6#; 1.- d5 2.Lc8+ Ke5 3.Ld6#; 1.- LxL 2.Dd4 Ke6 3.Lc8#. Guter Schlüssel und gutes Spiel (DrED). Sehr schön (GM).

1049 (N. Malafienko). 1.d3? (2.dc4#) c5! - 1.d4? (2.Dc5#) cd! - 1.dc7! d5 2.d3 d4 3.Dc4# (A); 1.- d6 2.d4 d5 3.Dc5# (B). Interessantes B-B-Duell (DrKS). Origineller Wartezug (MN). Eine Gewaltkur (HHS).

1050 (K. Vahrenkamp). 1.Lb7+ Lxb7 2.Td8+ Tcd7/Ted7/Sbd7/Sfd7, 3.Sc3/Se3/Dd6/Td6#. Mit den Vorschusslorbeeren sollte dem noch nicht lange komponierenden 76-jährigen Autor Mut gemacht werden. Einige hielten 1.Lb7+ für eine NL.

1051 (F. Chlubna). 1.Lc7? ist eine raffinierte Verführung, die nur an 1.- cd4! scheitert. 1.Kc7! dr. 2.Tf5+ Lxf5 3.Tf6#; 1.- Sf beliebig, 2.Sf3+ Txf3 3.Te4#; 1.- Sxd3 2.Sc6+ Lxc6 3.Sd3#; 1.- cxd4 2.Tc5+ Lxc5 3.Sc4#. Räumungen ohne neue Gesichtspunkte (HA). Sehr gut (DrHA). Einer der besten 3# der letzten Zeit (DrKS).

1052 (Dr. H. Weissauer). 1.- Dd5/Ld5, 2.Sb3/Se6#. Das naheliegende 1.De4? scheitert nur an 1.- Th4!, aber nicht an dem erstaunlich oft angegebenen 1.- Th3? 2.Se6+! (LO). 1.Dg4! dr. 2.Se6+ Le6 3.Db4#. 1.- Da3/Dc4/Db1/Db2 2.Se6+ Le6 3.Dc4#; 1.- Ld5+! 2.De4! bel./Ld4, 3.Se6/Ld4# (nicht 2.Dg2/Df3? Da3!! bzw. 2.Sf3? Db3!). 1.- Dd5+! 2.Df3! bel./Ld4/Dg5, 3.Sb3/Ld4/Dc6# (nicht 2.De4/Dg2? Th3!). Das ist wirklich ein Klasse-Schlüssel und eine erstaunliche Abwicklung! Sehr eindrucksvoll! (HA, BE, H.Zj).

1053 (Z. Labai). a) 1.Te4! (dr. 2.La3 u. 2.Sf5#) 1.- Te4 2.Sf5+ Ke5 3.Sf3#; 1.- Le4 2.La3+ Ke5 3.Sg4. - b) 1.Sc7! (2.Se8+ Te8 3.de8S#). 1.- Te4 2.Sf5+ Ke5 3.Lf4#; 1.- Le4 2.La3+ Ke5 3.Sf3#. Einmal Nowotny, einmal Grimshaw (CB,GS,GM). Gut (HA,MN), wenn auch nicht ganz ohne Nachtwächter (BE).

1054 (J. Th. Breuer). Die Aufgabe mündet in das Anderssen-Matt: 1.Ta1! Ka6 2.La2 Ka7! (2.- Ta7/La7? 3.Lc4#) 3.a6! Ka6 4.Lc4#. Gefällig (RB). 2.La2! mit

3.a6! ist wirklich gut (DrED). Allerdings **Dual** nach 2.- Ka5: 3.Kc4 neben dem beabsichtigten 3.Lc4+ Kb4 4.Sc6#.

1055 (B. Kozdon). 1.Ld7? La4! - 1.Sd7? Sa4! Nach 1.Lf5 droht 2.ef6 Txe4 3.Le4+ d5 4.Ld5#; 1.- Th1/Th2 2.Tg4 La4 3.Tg8 Tg1/Tg2 4.Sg6#; 1.- f2 2.ef6 Lh5 3.Ld7 Le8 4.Txe8#. Die haputsächlichen Abspiele lauten so: 1.- La4! 2.Sd7 Lxd7 3.Lxd7 nebst 4.Lc6# (= Brunner-Dresdner). 1.- Sa4! 2.Ld7 Le5+ 3.Te5 Sc5 (fe5) 4.Te8# (4.Lc6#) (= Wechselform-Dresdner). 1.- Sd3! 2.Sd7 Ld4 3.Td4 4.Sb6# (= Palitzsch-Dresdner 'niederer Stufe'). Den thematischen Zusammenhang der Abspiele zu erkennen, war vielleicht nicht ganz einfach. Gute Logik (Dr.KS,DrED). Eigenartig (JB).

1056 (F. Genenncher). Beabsichtigt war 1.La6! (2.f4+ Kd5/Kd4 3.Lc4/Se6+ Kd4/Kd5 4.Se6/Lc4+) Th6 2.Lg7+ Tf6 3.Lf6+ Kd5 4.Lc4#; 1.- c5 2.Lc4 Th6! 3.Lg7+ Tf6 4.Lf6# (Austausch von Zugfolgen); 1.- Sd6/cd 2.Tg5+/Se6,Sf5/Sd6, 3.Tf5/Tg5+ 4.Se6/Tf5# und schliesslich 1.- cd/c5,2.Se6/Lc4,c5/cd,3.Lc4/Se6,Th5, 4.Lg7#. Ausgesprochen formalistische Thematik! Nur wenige Löser haben sich mit diesem Problem beschäftigt, das zudem wegen 1.- Sd8! **unlösbar** ist.

1057 (K.H. Ahlheim). Mit dem bestehenden System Ta3-Kc3-Kb1 lässt sich Bf7 nicht einfangen: 1.e4? f6! (2.e5?) bzw. 1.e3? f5! (2.e4?). Durch Systemverlagerung gewinnt Weiss ein Tempo: 1.Tb3+! Kc1 2.Kd3! (neues System Tb3-Kd3-Kc1) f6/f5, 3.e4/e3! f5/f4, 4.ef Kd1 5.Tb1#. Ähnlich verläuft das Spiel nach 1.- Ka2: 2.Kc2! usw. nebst 4.- Ka1 5.Ta#. Nach 1.- Ka1 folgt 2.Tb2 3.Kb3 4.Td3 5.Td1#. Das alles ist erstaunlich reichhaltig (HA). Brillantes Echo mit netter Draufgabe (HHS).

1058 (P. Benko). Laut Dr.W.Sp. ist diese Miniatur vollständig vorweggenommen von Boris Pustowoj 1970, 3.Pr.: Kb5-Ba7-b6-e2-f2-g3; Kb7. 1.e4 Ka8 2.e5 Kb7... 5.e8L! bzw. 1.- Kc8 2.a8D+ Kd7 3.Df8 Ke6 4.Kc6 4.Kc6 Ke5 5.Dd6+; zwar ein wB mehr, dafür mit Mustermatt in der Nebenvariante. In Benkos Aufgabe verläuft das Hauptspiel (seitenverkehrt) keinen Deut anders.

1059 (B. Horstmann). Hier gab es viele Fehllösungen (LO): 1.Dc3? f3! 2.Dc1 e3! 3.Dg1/De3 e4! - 1.Dd1? f3 2.Td3 ed3 bzw. 2.Dg1/Dc1Kf4/e3! Richtig löst allein 1.Dc2! (dr. 2.Dg2) Ld2! (1.- f3? 2.Dh2!) 2.Td3! exd3 (2.- f3? 3.Tf3+ Lf4 4.Dg2 5.Dg6#) 3.Dd3+ e4 4.Db5+ e5 5.Dd7+ e6 6.Dh7#. Gut, gerade wegen seiner Eigenwilligkeit (H.Ho).

1060 (V. Pachman). 1.Sf8? scheitert noch an 1.-Se5! (2.Se6 Sc6+!), und 1.Le1? erweist sich wegen 1.- Te4! als Schlag ins Wasser. 1.e5! (dr. 2.Sf6#) erzwingt 1.- Tb6! (nicht 1.- Lxe5? wegen 2.Sf8!) 2.Le1 Tb4! 3.c4! Txc4 4.Lh4! Le5 (nun liess sich der schädliche Block auf e5 nicht mehr umgehen) 5.Sf8! Sh8 6.Lg4#. Interessante Lenkungen mit doppelter Rückkehr (BE). Viele verführerische Angriffsmöglichkeiten, hervorragend! (HHS).

1061 (H. Erdenbrecher). Das bekannte Leiterspiel in einer Patentfassung: 1.Lh5! Kb1 2.Lg6+ Ka1 3.Kf5 4.-8. Ke5 - Ke4 - Kd4 - Kd3 - Kc3 - 9.Lb2#. Dasselbe Thema wie 1014, nur halb so lang (DrED). Treppenwitz und nette Miniatur (MN, AP).

1062 (B. Fargette/I. Grosu). Dieses Stück erschliesst sich dem Löser nur durch eingehendes Studium. Die folgenden Angaben können auch nicht mehr als ein Gerüst darbieten: 1.Lc8? mit der Drohung 2.Te7 wird mit 1.- Lxe2+ widerlegt. 1.La8! Le4! 2.Ta3! Ld5 3.Ta4 Lc6 4.Ta5 Lb7 5.Ta6! Ld5 6.Lc6 (dr. 7.Ld7!) Lf3! 7.Tb6! (Tempo) Le4! 8.Ld7! Ld5/Lf3 9.Te6! (dr. 10.Lc6!) Lb7! 10.Te3 La6! (10.- La8/Lc6/Ld5? 11.Lh3! Lb7 12.g4 13.Tg3 14.Tg2 usw.) 11.Lf5 Lb7 12.Le4! Ld5 (auch Lc6/Lb7) 13.Sc3!! (dr. 14.Tf3!) Lc4+! 14.Td3!! (dr. 15.Lxg2#) Ld5 15.Tf3! Lc4+! 16.Se2!! (dr. 17.Txf2; 16.- Le6? 17.Txf2 Lh3 18.g4 usw.) Lxe2+ 17.Kxe2 f1D+ 18.Kxf1 Te2! 19.Te3+ Tg2 20.Lxg2#. Das ist alles recht eindrucksvoll, wenn auch ziemlich kompliziert. Meisterlöser **G. Eder** hat folgende interessante **Abweichung** entdeckt: 11.Te5! Lb7! (11.- Lc4/Ld3? 12.Lc6! Ld5/Le4 13.TxL) 12.Te6! Lf3/La8 (12.- Ld5 13.Lc6! Lf3 14.Le4!) 13.Te3 Ld5 14.Lh3! La8 15.g4! Lb7 16.Tg3! Lc6 (16.- Lf3 17.Txf3 Tg4 18.Tg3!) 17.Tg2 Lb5 18.Tf2 Le2+ 19.Te2 20.Lg2#. Ein Bravo für diese schwierige Analyse; die Autoren werden freilich darüber nicht erbaut sein.

Allgemeines Schach, Nr. 1063-1077 (Bearbeiter: Dr. Hans Peter Rehm).

1063 (F. Abdurahmanovic und C. Gavrilovic). 1.Ta3 ba:! 2.b4 ab e.p. 3.e4+ fe e.p. 4.0-0-0+ Sd2. Der leicht verständliche aber „nicht leicht zu findende“ (HA) Inhalt wurde von DrED und MN gelobt. Das h im Namen des 1. Autors ist über dem Diagramm an die falsche Stelle geraten, wir bitten um Verzeihung.

1064 (R. Queck). 1.f4+ 2.f3+ 3.Sd4+: 4.0-0-0 Te8+ 5.Se6+: 6.c4+ 7.Sd8+ 8.Lc5 bc 9.Sf7 c3# „Fesselungsorgie mit überraschendem Zugzwang am Schluss. Sehr schwer und preisverdächtig“ (MN).

1065 (W. Jörgensen). Klar, dass man Schwarz wiederholt in Zugzwang bringt, bis

sich seine Bauernzüge erschöpft haben und ihm nichts als 30...Lg2: bleibt. Das geht natürlich nicht mit 1.Kd5? c6+!, (LO) sondern durch 1.Lg6+ 2.Tg6+ 3.Tg7+ 3.Tg7+ 4.Te7+ 5.Lf7+ 6.Te6 b3; dieses „weisse Karussell zum schwarzen Zugzwang“ muss man solange fahren, bis es (nach 5 Runden) stehenbleibt.

1065 (M. Velimirovic). Die Nebenlösung 1.Te5+ 2.Kf3 Ld5 lässt sich leicht abstellen, z.B. durch +wBd5. Die Verführungen 1.Kh1, Kf1 und 1.Kf3 drohen alle 2.Dg1: und scheitern an 1...Sg8 2.Dh3+. „Nur 1.Kf3? ist wegen der zyklischen Wechsel thematisch“ (HZj), nämlich 1.Kf3? f1D+/h1D+/Sg4 2.Df2(A)/Dg2(B)/Dh2:(C) gegenüber 1.Kh3!(dr. De3:(f1D+/h1D+/Sg4 2.Dg2(B)/Dh2(C)/Df2(A)). Dies ist wahrscheinlich das erste Beispiel zyklisch gewechselter weisse Fortsetzungen im Reflexmatt. Kommentare wie „viele Duale“ (DrED), z.B. nach 1...h1S 2.Df2:,Lg8, werden der thematischen Bedeutung nicht gerecht: die Themavarianten sind in Ordnung.

1067 (L. Larsen). 1...c3 2.d4+ Sc4 und 1.d4+ c4 2.dc e.p.+ Sc4. Es gibt hier 2 Druckfehler zu berichtigen: Steinkontrolle 8+9, ferner fehlte „2 Lösungen“, so dass 1.Ke4: c3+ 2.Ke5 Sg4 keine Nebenlösung, sondern vom Autor vorgesehen war. „Feine Idee, den wS durch e.p. zu befreien“ (MN). Ähnlich lobend äussern sich auch die anderen Löser. Man sollte auch die netten Fehlversuche 1.f5? c3 2.f4 Sg4? (aber Tg3 ist entfesselt) und 1.de? Sg3: 2.d5 Se2: (aber 1.de bietet Schach) nicht übersehen.

1068 (K. Vahrenkamp). 1.Lg2 Lc5 2.Tb4 Sb4:, 1.Kc6 Sc5 2.Kb6 Ta6 und 1.Ld3 Tb5:+ 2.Kc4 Ld3:. „Aus einer Lösung und zwei Nebenlösungen kann man nicht einfach einen Dreispänner machen“ (HHS, ähnlich kritisch alle Löser). In der Verzweiflung, doch noch was Thematisches hineinzutüfteln, verfiel MN auf den „Zusammenhang in den weissen Zügen (??) L/S, S/T, T/L“. Es gibt aber kein Anzeichen dafür, dass ein solcher, im übrigen sowieso trivialer und wertloser Zyklus hier nicht zufällig ist.

1069 (A. Paarmann). a) 1.f1S eS 2.Se3 b) 1.f1L e8L 2.Ld3 c) 1.f1T a8T 2.Tf3. Nebenlösung in a) 1.f1T Lc4 2.Tf3

1070 (H. K. Awramenko und S. M. Toltroi). Hier entging der „gute Zyklus weisser Züge mit knappstem Material“ (HA) niemand. a) 1.Db4 Lc4+ 2.Ka3 Da1:, b) 1.Ta2 Da1: 2.Ka3 Dc3 und c) 1.Sb1 Dc3+ 2.Ka2 Lc4. „Hervorragende Konstruktion. Schade, dass der sS nicht nach a3 gestellt werden kann“ (CB). NR ergänzt eine vierte Stellung: d)+sLa2 ergäbe 1.Kc2 Dc3+“. Die Autoren haben gut daran getan, hierauf im Interesse ihres Themas zu verzichten.

1071 (K.-H. Ahlheim). a) 1.b1L g5 2.Lh7 g6 3.g1T gh 4.Tg2 h8D 5.Ta2 und b) 1.g1L g5 2.Ld4 g6 3.Lh8 g7 4.b1T ghD 5.Tb3. „Umwandlungswechsel mit zwei frustrierten Springern“ (BE).

1072 (K. Gandew). Die Aufgabe ist G. W. Jensch gewidmet.

a) 1.e1L ed 2.Lf2 d8L 3.Lb6: b)1.ef5 ed 2.Sd2 d8S S.Sb3: c) 1.e1T e7 2.Te5: e8T 3.Kd6 Te5: d)1.e1D+ Ka2! 2.Dc3 ed 3.Dc8 dcD. DrED: „Gut gelungener Babson-Task im Hilfspatt, aber leider Thema nicht mehr sehr originell“, „Kabinetstück“ (HA). Dem Sachbearbeiter gefällt der elegante Eindruck, den bei diesem Thema die Mehrlingsformung durch Versetzen des einen S hinterlässt.

1073 (P. Kniest). a)Zurück Kb1 Tc1, vor 1.Kb2: Kd2 2.Ka2 Kc3 3. Ka3 und b) Zurück Kb1 Dc1, vor 1.Ka2 Dd2 2.Kb1 Da5 3.Kc1, es geht hier aber auch (Nebenlösung) 1.Ka2 Dd1(2) 2.Kb2: Dd4(c3). Obwohl die in der Tat hier falsche Bezeichnung 2.1.1.1 statt dem richtigen „2 Lösungen“ mehrfach als missverständlich bemängelt wurde, hat sie anscheinend doch nicht zu Fehldeutungen Anlass gegeben.

1074 (M. Nieroba). Das den Satz 1...Tc6:(Bc7) 2.gf(Lc1) Lf4 bezeichnende Sternchen fehlt leider. 1.gf (Lc1) Lf4 2.cd(Sb1) Sd2 patt. 1.cd Sd2 2.gf Sf1 scheitert an 3.de (LO). „Zeigt eindrucksvoll Circe-Typisches“ (G5). „Lehrstück“ (HHS).

1075 (N. Ringeltaube). Folgen wir den Erläuterungen des Verfassers: Der Hauptplan 1.Tb1? Ta1 2. Tg1 Tg1:2? scheitert daran, dass 2...Ta8 länger ist. Daher muss der wK nach a8 geführt werden. Durch 1.Tb7:+ ginge dies, aber nun ist 2.Tb1 mit Schach verbunden. Daher muss vorher die sD ausgeschaltet werden: 1.Dd8+ edL, aber nun ist 2.Ta5 länger und Tb7: unmöglich. Durch den 3.Vorplan 1.Tf8+ gfS wird auch dieses Hindernis noch beseitigt. Die Lösung ist demnach im Zusammenhang: 1.Tf8+ gfS 2.Dd8+ edL 3.Tb7:+ Ka8! 4.Tb1 Ta1 5.Tg1 Tg1 Tg1 +. Die Nebenlösung 1.Tf8+ gfD 2.Tb7+ Ka8 3.Tb1+ Tc6 4.Tb8+ Db8 5.Dg5 Dh2 lässt sich sehr leicht, etwa durch +sBg3, ausschalten. HHS: „R. hat den Bogen raus, in solche Aufgaben eine relativ hohe Zahl von Verführungen und Fehlversuchen einzubauen. Hier haben wir auf diese Weise zwei richtige logische Vorpläne“.

1076 (V. Cuciuc). 1.Dg7 dr.2.Tf5:. Nur wegen der Variante 1...Kd4 (die im Satz durch 2.De3?,Df4 dualistisch erledigt wird) 2.Te6: kann Nh6 nicht durch einen S ersetzt werden. Ob diese Variante den Nachtreiter rechtfertigt, wurde bezweifelt.

1077 (F. H. Mihalek). 1.Reihe: 1.Kg2 La2 2.Tf2 Gh1 3.Kf3 Gf1+ 4. Ke2 Lc4, über-

raschenderweise kein Randmatt, das sich aber dafür in der folgenden Nebenlösung findet: 1.Kg2 Lh7 2.Tf2 Lb1 3.Kf1 Ld3+ 4.Ke1 Gf1. 3.Reihe: 1.Kc2 Kf3: 2.Kd1 Ge3: 3.c2 Gc3 4.d2. 4.Reihe: 1.Kc5 Ld1 2.Kd5 Lb3 3.Ge7 e5+ 4.Ke6 5.Reihe: 1.Le3 Kb4 2.Kd4 Gf5 3.Kg4 Gf3 4.Ke4. HA bemängelt, dass dies nicht die Nr. 1077-1080 erhalten hat, da es sich um „doch eigentlich 4 ganz verschiedene Aufgaben“ handelt. Es wäre sicher nicht schwer, die restlichen 4 Reihen auch noch mit Aufgaben ähnlichen Materials aufzufüllen.

LÖSERLISTE HEFT 21 UND 22

	Heft 21						Heft 22							
	A	B	C	2+	3+	n+	A	B	Kto.A	Kto.BC	1973	Platz		
1. Dr. H. Augustin	75	44	—	26	18	23	67	34	6x078	4x173	429			
2. H. Axt (6)	75	63	14	32	20	33	85	83	5x131	7x667	570	10.		
3. E. Bartel	—	47	2	—	—	—	—	—	645	4x163	107			
4. L. Bente	56	51	2	28	15	13	58	28	10x008	3x623	359			
5. R. Bienert	85	47	—	32	9	24	65	26	22x975	6x009	434			
6. J. Böhmer (6)	87	54	—	34	21	44	99	68	800	670	588	8.		
7. W. Böttger	82	49	2	30	15	31	76	24	269	151	336			
8. Chr. Buchborn	62	48	1	28	18	18	64	52	268	203	471			
9. Y. Cheylan	24	—	—	—	—	—	—	—	4x594	10x550	626	5./6.		
10. P. M. Dekker	87	58	2	32	9	18	59	72	155	—	47			
11. Dr. E. Dragone	79	51	2	32	16	23	71	60	3x027	3x625	566	11.		
12. G. Eder	99	77	17	34	20	54	108	88	2x402	3x287	500	17.		
13. B. Ellinghoven (3)	85	80	23	34	21	34	89	104	387	338	725	3./4.		
14. H. Hadan (6)	85	61	6	34	21	23	78	67	1x179	1x734	735	2.		
15. J. Hödl-Schlehhofer	21	8	2	4	3	13	20	9	730	399	143			
16. F. Hoffman	20	31	2	35	—	—	35	24	119	117	112			
18. K. Hraba	105	62	17	35	21	55	111	68	19x684	10x442	725	3./4.		
17. H. Hoffmann (6)	20	44	—	28	—	—	28	6	2x800	4x134	165			
19. Dr. W. D. Kaiser	31	46	—	14	3	13	30	14	342	351	223			
20. J. F. Kaja	84	55	2	28	15	21	64	57	3x465	4x692	505	16.		
21. K. Kannenberg	45	22	2	20	3	5	28	6	867	1x334	151			
22. R. Karpeles (6)	95	80	4	32	17	30	79	81	11x556	8x729	607	7.		
23. E. Kreuz	72	26	—	—	—	—	—	—	2x447	1x596	98			
24. Sup. P. Küster	62	17	—	26	15	—	41	—	3x750	2x164	243			
25. A. Lenz (6)	90	52	3	30	21	40	91	67	1x454	1x447	574	9.		
26. R. Ludes	—	—	—	24	3	14	41	14	741	1x186	80			
27. G. Maier (6)	87	81	—	32	20	19	71	—	18x192	6x710	532	15.		
28. A. Matt	66	13	2	28	12	20	60	—	528	135	274			
29. M. Nieroba	72	57	5	32	12	16	60	81	932	1x364	539	14.		
30. D. Nixon	—	20	0	0	—	—	0	21	1x686	5x617	73			
31. A. Paarmann	53	37	—	32	—	13	45	12	448	344	265			
32. N. Ringeltaube (6)	29	47	—	16	3	13	32	29	1x882	2x151	275			
33. B. Rügemeier (6)	85	—	—	34	20	30	84	—	1x510	—	351			
34. E. Schaaf	71	12	0	28	21	16	65	10	12x548	3x185	339			
35. G. Schiller	85	61	4	35	21	45	101	83	2x441	4x000	626	5./6.		
36. H. H. Schmitz (6)	98	94	25	34	21	45	100	102	32x433	14x087	790	1.		
37. E. Schulz	33	67	6	—	—	—	—	—	3x197	4x631	242			
38. K. D. Schulz (6)	87	97	14	—	—	—	—	—	5x025	9x043	554	12.		
39. H. B. Schwarkopf	85	57	10	34	21	23	78	63	1x504	4x068	548	13.		
40. Dr. R. Seeger	50	39	—	20	15	24	59	38	10x687	3x593	375			
41. Dr. H. Selb	64	57	—	—	—	—	—	—	12x440	2x186	121			
42. Dr. K. Sonneman (6)	76	68	5	32	15	32	79	69	1x342	1x570	452			
43. Dr. W. Speckmann	61	46	2	20	6	24	50	20	4x554	244	340			
44. H. P. Suwe	85	74	16	—	—	—	—	—	538	551	478			
45. E. Typke	33	8	—	30	—	—	30	—	1x240	386	71			
46. K. Unglaub	31	52	—	—	—	—	—	—	3x018	4x457	195			
47. G. Weich	67	30	—	32	20	20	72	14	5x371	2x339	366			
48. D. Weiskopf	77	64	2	20	6	13	39	—	1x639	2x058	282			
49. St. Wertelka	94	48	2	32	21	24	77	32	700	450	475			
50. H. Zajic	31	38	—	35	12	18	65	22	2x834	3x122	338			

Bei Nr. 1009 ist die Forderung verdruckt, daher nicht gewertet (richtige Lösg. auf DK). Bei Nr. 1021 wurden lt. Regel max. 4 Punkte vergeben, bei Nr. 1026 wurde die Punktzahl auf 8 reduziert. Für Nr. 1038 wurden 8, für 1040 4 Punkte vergeben.

Erreichbare Punkte:

H.21:	2# = 22 + 7 = 29	B =	74 + 32 = 106
	3# = 24 + 0 = 24	C =	2 + (2+2) + 5 + 3 + 3 + 8 = 25
	n# = 49 + 10 = 59	BC =	= 131
	A = 95 + 17 = 112		
H.22:	2# = 34 + 2 = 36	B =	98 + 17 = 115
	3# = 21 + 0 = 21		
	n# = 51 + 5 = 56		
	A = 106 + 7 = 113		

Erfolgreichste Löser: H.21: Gr.A: H. Hofmann mit 105 Pkt., Gr.B: K. D. Schulz mit 97 Pkt., H.22: Gr.A: H. Hofmann mit 111 Pkt., Gr.B: B. Ellinghoven mit 104 Pkt. Neue Aufstiege auf der 1000-Punkte-Leiter (Gr.A) schafften: L. Bente den 10., Dr. H. Augustin den 6., H. Axt und K. D. Schulz den 5., K. Unglaub den 3.; auf der 750-Punkte-Leiter (Gr.BC): H. H. Schmitz den 14., K. D. Schulz den 9., R. Bienert den 6., G. Schiller und H. B. Schwarzkopf den 4. und D. Weiskopf den 2. Wir gratulieren allen diesen Lösern zu ihren Erfolgen.
Nachtrag: K. D. Schulz 92/60/22 (H.20).

ENTSCHEID IM INFORMALTURNIER 1972, ALLGEMEINES SCHACH

von Kjell Widlert

Abteilung I: Orthodoxe Hilfsmatts und -patts.

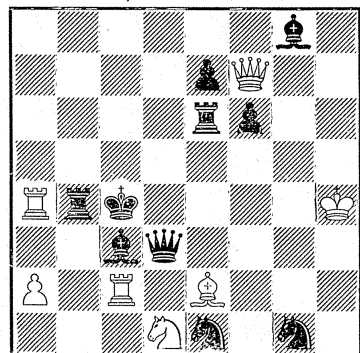
Nach dem Ausscheiden von 8 inkorrekt belassenen Aufgaben verblieben 44. Abgesehen vom 1. Preis war es schwierig, die Spitzenprobleme zu benennen, da nur wenige wirklich gute dabei waren.

Verschiedene Hilfsmatts mit strategischem Inhalt (Entfesselungen, Verstellungen etc.) weisen die Schwäche auf, dass die strategischen Elemente nicht notwendig sind, die Züge zu begründen, indem diese schon aus simplen Gründen (etwa der Notwendigkeit zu decken oder blockieren) gemacht werden müssen. Dies macht die tiefere Zusatzstrategie nicht wertlos, vermindert aber den Wert beträchtlich. Einige Bemerkungen zu Aufgaben, die nicht ausgezeichnet wurden: 632: Ich habe das Gefühl, dass nach Stepans 72-ling (FIDE-Album III, Nr. 550) mit diesem Material nicht mehr viel Neues zu machen ist. 675 spricht mich weniger an als manche Löser. Das Ganze ist ziemlich schematisch. Dazu scheint es, dass Db1 weggelassen werden könnte! (ein Beispiel der oben erwähnten Schwäche). 679 ist ebenfalls mit der Orgelpfeifenmatrix etwas schematisch ausgefallen, wäre aber plazierte worden, wenn der Verführung in a) 1.Sc3 Lc5 eine entsprechende 1.Sc3 Lg5?? in b) gegenüberstünde.

1. Preis: 729 von Vilmos Schneider.

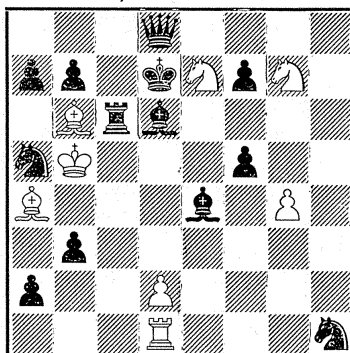
Das einzige Hilfsmatt, das mich voll überzeugt. Die Mattfelder sind je von 2 gefesselten schwarzen Steinen „gedeckt“, Nachdem Schwarz eine Fesselung beseitigt, muss Weiss den Stein entfesseln, der dasselbe Feld bewacht, damit die Doppelfesselung für das Matt erhalten bleibt. Der Verfasser beherrscht das notwendig schwere weisse Material mühelos, die Stellung ist bemerkenswert luftig.

729 V. Schneider
1. Preis, Hilfsmatts 1972



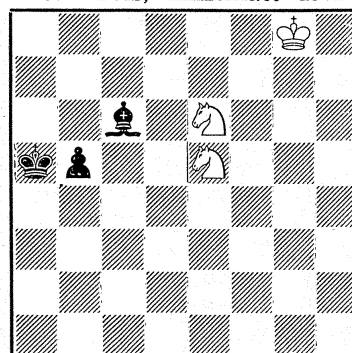
h#2 2.1.1.1

887 T. Tikkanen
2. Preis, Hilfsmatts 1972



h#2 b) Sa5 → e3
c) Lb6 → a3
d) La4 → h3

680 S. Kirilitschenko
3. Preis, Hilfsmatt 1972



h#2 b) sKa4
c) Lc6 → c5
d) Bb5 → b6

2. Preis: 887 von Tapani Tikkanen.

Die 4 Abspiele mit kritisch eingeleiteten Grimshaws gewinnen zusätzlich Einheitlichkeit durch die 4 verschiedenen Batteriematts. Strategisch gesehen, ist d) am besten, hier dient das Spiel allein dazu, den Le4 aus dem Weg zu bringen. Der

grosse Nachteil besteht in den weissen Nachtwächtern (nur Sg7 wirkt in allen Lösungen mit). Erst nach einigem Nachdenken konnte ich mich dazu entschliessen, dafür trotzdem einen Preis zu vergeben.

3. Preis: 680 von S. Kirilitschenko.

Ich persönlich schätze strategische Ideen mehr als „formale“ wie den zyklischen Wechsel. In dieser Aufgabe ist keine nennenswerte Strategie vorhanden. Aber sie zeigt in verblüffender Einfachkeit den „Zyklus der weissen Züge“, ein formales Thema, das in den letzten Jahren oft und meist mit schwerbeladener Stellung dargestellt wurde. So verdient sie ihren Preis, obgleich ich das Spiel etwas langweilig finde.

1. ehr. Erw.: 733 von Manfred Nieroba.

Eine interessante Folge Entfesselung- „Pseudo-Entfesselung“-Entfesselung in 2 Lösungen. Die Entfesselungen auf c3 sind jedoch zugleich auch Blocks und daher nicht zweckrein (obgleich darauf hinzuweisen ist, dass nach Entfernung von Ta3 die „thematische Nebenlösung“ 1.Lf6 Tb7 2.Sc3 entstände.)

2. ehr. Erw.: 783 von Claude Goumondy.

Die Dualvermeidungseffekte bei den 3 Blocks auf f4 (Hilfsmattstocchi) sind einfach und nicht besonders interessant, aber die Stellung ist klar und das weisse Material gut genutzt (keine Nachtwächter.).

3. ehr. Erw.: 893 von Theodor Steudel und Gerd Rinder.

Diese Allumwandlung gewinnt ihren besonderen Charme aus der weiten Entfernung der weissen Umwandlungen und der Art, wie das ganze Material (vom König abgesehen) in beiden Lösungen mitwirkt.

1. Lob: 677v von Jozsef Korponai.

Weiss kann nicht umhin, Lf5 oder Se7 zu entfesseln, daher muss Schwarz den anderen Stein durch Schlag entfesseln, damit er durch Verstellen die erste Entfesselung neutralisiert: ein „Pickabish“ auf e6 entsteht (d.h. ein Grimshaw zwischen B und L, der aus historischen Gründen von diesem extra Namen geziert wird. Anm. der Red.) All dies ist sehr gut — aber in b) reichte die Notwendigkeit, e6 zu blockieren, zur Erzwingung der Zugfolge aus, die Verstellung ist nicht zweckrein und die strategische Idee verliert so sehr an Wert. Schade.

2. Lob: 840 von Walther Jörgensen.

Ein aussergewöhnlicher Fall: die ganze Idee (Allumwandlung und Sternflucht findet sich im Satzspiel, und die Lösung ist wirklich überflüssig! (Wäre die Aufgabe ohne sie nicht besser?) Das einzig Gute, was man über das Lösungsspiel sagen kann, ist, dass alle 3 weissen Figuren darin mitspielen.

3. Lob: 785 von H. K. Awramenko und V. Sizonenko.

Gutes Spiel der liniengefesselten Tf6 und Le7, mit schwarzem Grimshaw auf d3 und guten abwechslungsreichen Modellmatts. Aber wieder sind die Entfesselungen durch Schwarz zweckunrein wegen gleichzeitiger Blockierung. Da muss doch was nicht stimmen an einem „Entfesselungs“-Thema, wo der weisse König einfach weggelassen werden könnte!

4. Lob: 787 von Pieter ten Cate.

Zweimal doppelte Rückkehr, kein besonders origineller Gedanke. Die Aufgabe verdankt ihr Lob der fünften Rückkehr im Satz. Viele Steine, wie üblich bei solchen Sachen.

5. Lob: 676 von Holger Helledie.

Eine saubere offene Stellung mit Entfesselungen durch den schwarzen König, gefolgt von einem Grimshaw auf d3. Ich nehme in Kauf, mich zu wiederholen, wenn ich hier noch einmal darauf hinweise: 1. Ke6 ist als Entfesselung nicht zweckrein, da der schwarze König anders nicht nach d5 gelangen kann.

6. Lob: 678 von Laszlo Talaber.

Alles ausser der Autorabsicht würde genauso perfekt ablaufen ohne den Ta5 (der, wie ein Löser es ausdrückte, nur dasteht, um nicht aktiv zu werden). Die Fesselung nach dem Wegzug von S/Ld5 scheint Weiss eine Wahl zwischen 2 Matts zu lassen, aber eines verschwindet nach Rückkehr mit Aufhebung der Fesselung. Es wäre besser, wenn die „falschen“ Matts in weiteren Lösungen wirklich vorkämen, wie es gewöhnlich in Dualvermeidungsaufgaben der Fall ist. Dagegen gefällt hier die Art, wie Se4 und Le7 wechselseitig von Schwarz geschlagen und von Weiss gezogen werden.

Lösungen: **729** 1.Sc2: Ta5 2.Sd4 Se3 und 1.Se2: Dh5 2.Sd4 Sb2.

887: a) 1.Tc1 Te1 2.Lc2 Ka5: b) 1.Tc8 Sd5 2.Lc7 Kc5 c) 1.Lb8 d3 2.Tc2 de: d) 1.Lb1 gf: 2.Tc2 f6. **680:** a) 1.b4 Sc7 2.La4 b) 1.b4 5c4 2.Lb5 c) 1.La7 Sc5 2.Lb6 d) 1.Lb7 Sc6+ 2.Ka6.

Abteilung II: Orthodoxe Selbstmatts, Selbstmattlängstzüge und Reflexmatts.

Ich habe zwar das einzige Reflexmatt des Jahres in diese Abteilung aufgenommen, nicht aber die 3 Längstzüge mit direktem Matt (was nichts mit Selbstmatts gemein hat.) Nach Abzug der 2 fehlerhaften verbleiben 21 Aufgaben. 881 (Fichtner) hätte im Fall einer Korrektur eine Auszeichnung erhalten.

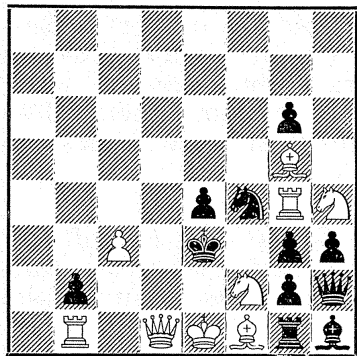
1. Preis: 830: von Slobodan Mladenovic.

Wahrscheinlich das bisher beste Selbstmatt mit gewechselten zweiten weissen Zügen. Hier liegt eine wirkliche Selbstmattdarstellung des Themas vor, da auch die Matts, die den gewechselten weissen Zügen folgen, gegenüber den Satzmatts sich total ändern. Der Schlüssel ist ausgezeichnet: er zerstört nicht nur die Satzmatts nach den Umwandlungen auf f1, sondern gibt auch das Satzmatt ef: auf und dazu der Dame etwas Freiheit, was zu einer gefälligen Zusatzvariante führt. Die konstruktiven Schwächen (Tb1, Lg5/Sf4) kann man in einer Komposition dieser Komplexität leicht verschmerzen.

2. Preis: 781 von Virgil Nestorescu.

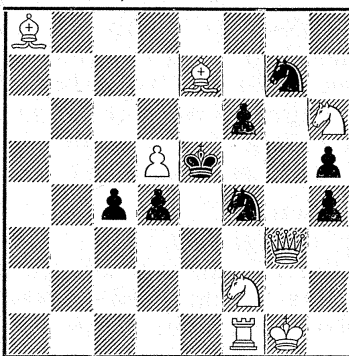
Mit zwei langen Reisen „auf dem Rücken der Pferde“ kriegt Weiss die Bauern f6 und c4 weg, wobei der schwarze König dauernd geschäftig gehalten wird. Die Reihenfolge der Reisen ist dadurch festgelegt, dass Bc4 den ersten Schritt auf dem Weg von Sf2 überwacht. Die Tatsache, dass die Bauernbeseitigungen streng genommen nicht zweckrein sind — Schwarz muss in Zugzwang geraten und die Deckung von g5,d3 muss beseitigt werden — ist hier weniger wichtig: es kommt hier weniger darauf an warum als wie die Bauern entfernt werden. Das Ende der Geschichte (15.Dg5+ usw) ist schön, doch schwerlich neu.

830 S. Mladenovic
1. Preis, Selbstmatts 1972



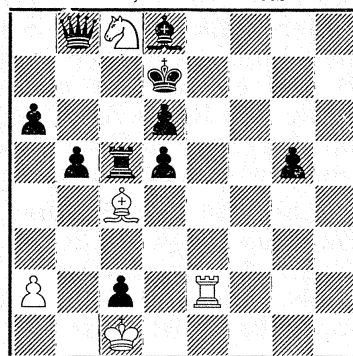
s±2*

781 V. Nestorescu
2. Preis, Selbstmatts 1972



s±18

728v Dr. B. Kozdon
3. Preis, Selbstmatts 1972



r±3

3. Preis: 728v von Dr. Baldur Kozdon.

Selbst- und Reflexmatt scheinen interessante neue Möglichkeiten in den bekannten Themen des Römers und Dresdeners zu enthalten. Hier ist, aus schwarzer Sicht, die Dame ein schwächerer Verteidiger als der Läufer. Deshalb zwingt Weiss Schwarz, die starken Verteidigungen La5/Lf6 durch die schwächeren Da5/Dh8 zu ersetzen. Schade, dass der Schlüssel so oberflächlich ist, ein Schachgebot, wo Schwarz die schachbietende Figur zu schlagen hat. Es ist nicht leicht, in einen Reflexmattdreizüger eine dreizügige Drohung einzubauen, und ich frage mich, ob das hier wirklich unmöglich ist. (G. F. Anderson könnte das vielleicht.) Ein weiterer (kleinerer) Mangel besteht darin, dass Td2 in beiden Varianten vorkommt.

1. ehr. Erw.: 727 von V. Cuciuc.

Ein feines elegantes Problem mit bemerkenswert langer und exakter Spielführung. Auch sind einige interessante Züge bei Weiss zu vermerken. Der ästhetische Effekt verschwände, und die Aufgabe wäre viel weniger anziehend, falls z.B. irgendwo ein zusätzlicher weisser Bauer stehen müsste.

2. ehr Erw.: 778 von Ilja Mikan.

Ein Selbstmatt in Mikans bekanntem Stil: zwei recht verschiedene Mustermattstellungen werden herbeigeführt. Ich zeichne es hauptsächlich wegen des ungewöhnlich feinen Schlüssels aus, dessen Zweck erst ganz am Schluss zu Tage tritt.

3. ehr Erw.: 832 von Nils Adrian Bakke.

Ein interessanter Versuch, den weissen Zügen bei dieser Allumwandlung strategische Einheitlichkeit zu verleihen, für diesmal aber, wie ich glaube, erst mit halbem Erfolg. (Dem kann man nur zustimmen, vgl. Nr. 1015, Heft 21. Red.) Nebenbei gesagt, ziehe ich die Diagrammfassung trotz der gleichfarbigen Läufer vor.

1. Lob: 622 von Laszlo Talaber.

Ein „freier Fleck“ mittels Entfesselungen durch Sb4. Wenn die thematische Einheitlichkeit nicht teilweise gestört wäre, hätte die Aufgabe einen besseren Platz erreicht (nach 1...Sa2: ist 2.Sc3 nicht durch die Entfesselung der Da3 ausgeschaltet, sondern durch direkte Deckung.) - Eine Stellung mit durchgängiger Entfesselung in allen Themavarianten ist die folgende: Kf5, Db4, Td3, d8, La7, g8, Sd1, h4?, Kd5, Dd4, Te6, f1, Lc2, d6, Sc8, e5, Bc6, e7, f4, h5, h6. 1.Sg6.

2. Lob: 833 von Carl Bilfinger.

Einsperrung eines der Läufer auf der h-Linie, während der andere durch D oder L abgesperrt wird. Beidesmal verbleibt der Turmzug als längster. Ein nettes Echo. Man bedauert den Schlagschlüssel und die Tatsache, dass Lc2 keine Deckungsarbeit tut.

3. Lob: 725 von Eugene A. Dugas.

Der oft gesehene Bauernmarsch längs der Diagonale. Das Besondere der vorliegenden Darstellung sehe ich darin, dass die Diagonale zu Beginn nahezu leer ist und 4 Steine im Lauf der Lösung hingezogen werden. Wenn nur der Sd5 im Diagramm nicht schon dort stünde!

Lösungen der Preisträger: **830**: 1.Sh3.; **781**: 1-6 Sf7-d6-c4:-d6-f7-h6+ 7-14 Sd3-c5-d7-f6:-d7-c5-d3-f2+ 15.Dg5+ 16.Te1+ Se2+ 17.Kf1, **728v**: 1.Sb6+ Db6:/Lb6 2.Ld3/Lb3 (dr. Kd2/Kb2).

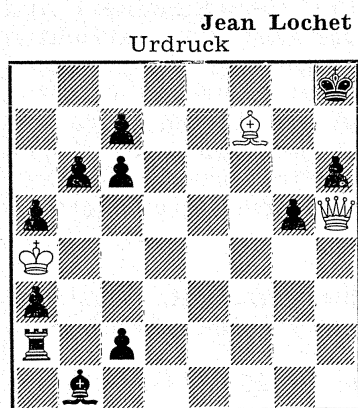
BEMERKUNGEN UND BERICHTIGUNGEN

Wie M. Hoffmann mitteilt, gibt es zu **Nr. 1165** (Heft 25) leider mehrere Vorgänger: B. Niemzowitsch, Wiener Schach-Ztg. 1936 (ident. Stellung); H. Rasmussen, Dansk Arbejder Skak 1944 (seitenverkehrt, mit Sc6 statt c2); M. S. Locker, Magyar Sak-kélet 1966 (wie Rasmussen, 1 Reihe höher).

Nr. 1025 (Heft 21) wird vom Autor wie folgt verbessert: + wDh1, sSe4, sBe5. Nachtrag zum Konstruktions-Freisausschreiben (s. Eericht in Heft 25); Zu Thema **I** auf S. 137 hat Herbert Angst, Zürich, herausgefunden, daß sich Stellung A bereits in 28 Zügen, mithilfe der großen Rochade, erspielen läßt. Die Reihenfolge der Preisträger des Wettbewerbs wird dadurch nicht verändert.

Zu dem Artikel "Von Eck zu Eck" (Heft 24) sandte J. Lochet, Gradignan, ein Längstzüger-Selbstmatt in 8 Zügen mit Wanderung des sK von h8 nach a1 (s. Diagr.): 1. De2! Kg7 2. De8 3. Df8 4. Lg6 5. De7 6. De+ 7. Da3 + Kal. 8. Lc2 Lc2:†. In Beispielaufgabe C (S. 117) fehlt ein sBa7.

J. Kuhlmann verweist zum gleichen Artikel auch auf den 8≠, Die Schwalbe, Heft 15, 1966, S. 303.



Selbstmatt in 8 Zügen -
Längstzügen

Turnierausschreibung: Die westslowakische Zeitung HLAS LUDU schreibt für 1974 ihr 6. Internationales Informalturnier aus. Thema: Zweizüger mit Wechsel der Verteidigungsmotive in heiebig vielen Phasen mit beliebiger Variantenanzahl und beliebiger Form (z.B. Zwillinge, mehrere Lösungen usw.). Richter: J. Brabec. 3 Preise (für ausländische Gewinner in Form von Problembüchern), 3 ehr. Erw., 3 Lobe. Aufgaben in beliebiger Anzahl auf Diagrammen mit genauer Lösung und genauer Adresse des Autors bis 30.

11. 74 an: Redaksia HLAS LUDU, 897 18 Bratislava, Zabolova 6, c.d. 7, CSSR mit dem Kennwort SACH in der Adresse. Jeder Autor erhält Druckbeleg sowie (Ende 1975) das definitive Ergebnis zugestellt.

Letzte Korrektur: In 1172 ist Dc2 schwarz.

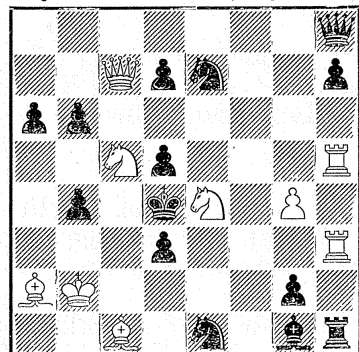
TURNIERBERICHTE

Wie angekündigt, stellen wir ein paar ausgezeichnete Aufgaben aus dem Problemwettkampf Bayern - Österreich vor, dessen Ergebnis schon auf S. 92 nachgelesen werden kann:

Da: 1. Sd6? 1. Sg5? 1. Sd2? 1. Sg3! "In der Lösung und in den drei Verführungen sperrt der Se4 im ersten Zuge eine w. Linie, wodurch indirekt eine w. Batterie entsteht, Die Widerlegung geschieht jedesmal mit Ausnützung der w. Linienvorstellung..." (Richter J. Mortensen). - Db: a) 1. Se3+! b) 1. Sf6! c) 1. Sb4+! d) 1. Sc3+! e) Se7+! f) Sb6+! g) 1. Sc7 h) 1. Sf4+! Ein Achtphasenmattwechsel,

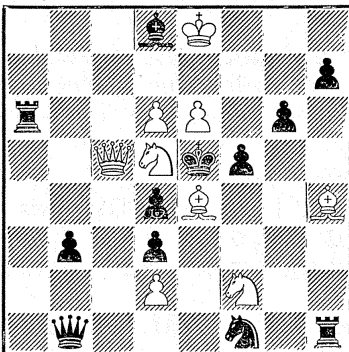
verbunden mit einem w. S-Rad - eine Aufgabe, die die Bayern gern etwas höher eingestuft gesehen hätten. - Dc: Sehr schöne Mattwechsel zwischen der themat. Verführung und der Lösung (1. Ld5? Tg7:!! 1. Lg1!) in der drei Varianten: 1.- Th8/Th6/Th5. - H.-D.L.

Da M. Schneider
Bayern-Österreich, 2♙, 1.Pl.



2♙ (9+14)

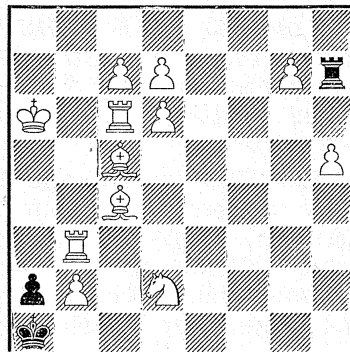
Db Dr. B. Kozdon
Bayern-Österreich, 2♙, 5.Pl.



2♙ 9+12

- a) Diagr. b) Th1→g1
c) Db1→a3, d) Bd3→h3
e) Bh7→h3, f) Bd6→g2,
9) Be6→g2, h) Bg6→g5

Dc F. Chlubna
Bayern-Österreich, 3♙, 2.Pl.



3♙ 12+3

BUCHBESPRECHUNGEN

Hilding Fröberg und Herbert Hultberg: Svenska miniatyrer i urval, 70 S., erschienen bei W. Jørgensen, Handelsvej 64, DK-2450 København.

Kurz vor Redaktionsschluß präsentierte mir der Postbote ein neues prachtvolles Büchlein aus der Reihe der Editionen von W. Jørgensen. In der gleichen Aufmachung wie „154 norske miniatyrproblemer“ legen die beiden Autoren insgesamt 232 Miniaturen von schwedischen Autoren vor. Die Sammlung ist gegliedert nach thematischen Gesichtspunkten (Umwandlung, Albino, Pickaninny, Rochade, Zugzwang, Asymmetrie, Sternflucht, w. und s. S-Rad, thematisch verschiedene Zweizüger, Echospiele, Modellmatt, Strategie, Logische Probleme, Verschiedenes) und umfaßt 71 Zweizüger, 110 Dreizüger und 51 Mehrzüger. Die Lösungen verzichten auf ausführliche Kommentare und geben nur thematische Hinweise; die vorkommenden Themen sind in einem Index zusammengefaßt, der zu mehreren verwendeten Bezeichnungen die deutsche Übersetzung anführt. Abgeschlossen wird das empfehlenswerte Büchlein durch ein Autorenverzeichnis, in dem selbst der Fachmann noch manch unbekannten Namen entdecken wird. Ein Preis wurde mir nicht mitgeteilt; er dürfte bei etwa 6,— DM liegen. Interessenten werden vom Herausgeber Näheres erfahren. H.-D. L.

M. von Fondern, II. Internationale Deutsche Schacheinzelmeisterschaft. Offizielles Turnierbuch des DSB Dortmund 1973. 168 S., Beyer-Verlag Hollfeld, Feinleinen, DM 15.80.

Im einleitenden Teil des Werkes folgen einer Einführung des IM Hecht Geleitworte des Vizepräsidenten des DSB, Kinzel, eine kurze Übersicht über bisherige Schach-Großereignisse in Dortmund, die Ergebnisse der letzten Nationalen Deutschen Meisterschaften sowie eine Statistik über die I. Internationalen Deutschen Einzelmeisterschaften in Berlin.

Der Hauptteil bringt dann 120 Partien, von denen 32 ausführlich und 16 kurz kommentiert werden. Kommentatoren sind die Internationalen Meisterspieler Hecht, Andersson, Marovis, Popov, Keene, Westerinen, Dueball, Kestler, Gerusel u.a. Diese Partiensammlung ist von einer Eröffnungs-Statistik begleitet. 40 Diagramme halten besonders interessante Stellungen fest. In einer Eröffnungslehre werden dann noch einige besonders wichtige Eröffnungssysteme ausführlich behandelt. Den Abschluß bilden weitere Statistiken.

16 Fotoseiten lassen den Leser die Turnieratmosphäre miterleben. Der geschmackvoll gestaltete Band dürfte dem Liebhaber des Kampfesgeschehens auf den 64 Feldern viel Freude bereiten. H.-D. L.

Suchmeldung:

Prof. O. Bonivento, Via Luigi Silvagni, 6, I-40137 Bologna, sucht das Robert-Braune-Buch aus der White-Serie zu kaufen oder zu tauschen. - Der Schriftleiter sucht eine Bezugsquelle für die **gebundene** Ausgabe der beiden bisher erschienenen retrospektiven FIDE-Alben 1914-44.